



Stadt Obernburg

Niederschrift über die öffentliche Bürgerversammlung

Sitzungsdatum: Montag, 14.03.2016
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:45 Uhr
Ort: Stadthalle Obernburg

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Fieger, Dietmar

Schriftführer/in

Lapresa, Birgit

Verwaltung

Baumann, Rolf
Fröhlich, Bernd zu TOP 5
Geutner, Sabine
Hermann, Alexander zu TOP 6
Lenz, Christoph
Reis, Sandra
Zöller, Alexander
Zöller, Tina
Züchner, Anja

Abwesende und entschuldigte Personen:

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Begrüßung
- 2 Rückblick 2015
- 3 Kurzvortrag Solarpotentialkataster Bayerischer Untermain
Marc Gasper, Energieagentur Untermain
- 4 Kurzvortrag Energieberatung in Obernburg
Mario Breunig, Klimaschutzbeauftragter Landratsamt Miltenberg
- 5 Vortrag Kinder- und Jugendförderung der Stadt Obernburg, Bernd Fröhlich
- 6 Vortrag Stadtentwicklung, Alexander Hermann
- 7 Ausblick 2016
- 8 Pause
- 9 Erledigung der Anfragen aus der letzten Bürgerversammlung
- 10 Anträge, Wünsche und Fragen
 - 10.1 Michael Weiner - Freizeitanlage Eisenbach
 - 10.2 Hugo Fischer - Vereinsförderung
 - 10.3 Johannes Faßbender - Mömlingtalring, Bahnhof, Verkehr Ortsmitte Eisenbach
 - 10.4 Klaus Bruhm - Querungshilfe und Brücke Neustädterhof
 - 10.5 Winfried Salg - ärztliche Versorgung
 - 10.6 Erhard Lebert - Brückensteg
 - 10.7 Gerd Bernhard - Wasserwert Brunnen III
 - 10.8 Hugo Fischer - Regionalplan
 - 10.9 Dagmar Menger - Friedhofsgestaltung, Kreisel Eisenbach, Dauer Nutzung Gemeinschaftsunterkunft

1. Bürgermeister Dietmar Fieger eröffnet um 19:00 Uhr die Bürgerversammlung.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Begrüßung

Bürgermeister Fieger begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die Damen und Herren des Stadtrates, die Mitglieder der Verwaltung, den Seniorenbeirat, die AktivBürger, die Steuerungsgruppe und Helferkreise Asyl.
Er stellt die Tagesordnung vor.

TOP 2 Rückblick 2015

Bürgermeister Fieger zeigt einen Rückblick auf die Stadt Obernburg im Jahr 2015. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

TOP 3 Kurzvortrag Solarpotentialkataster Bayerischer Untermain Marc Gasper, Energieagentur Untermain

Herr Marc Gasper stellt sich als Energiemanager in der Energieagentur Bayerischer Untermain vor. Die zentrale Koordinierungsstelle ist in Großwallstadt im ZENTEC ansässig. Herr Gasper ist dort seit drei Jahren leitend tätig.

Herr Gasper stellt das Solarpotenzialkataster vor. Seine Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

TOP 4 Kurzvortrag Energieberatung in Obernburg Mario Breunig, Klimaschutzbeauftragter Landratsamt Miltenberg

Herr Mario Breunig, Klimaschutzmanager im Landratsamt Miltenberg, stellt die Vorgehensweise bei einer Energiekurzberatung vor. Seine Präsentation ist der Niederschrift beigelegt.
„Startschuss“ der Energiekurzberatung in Obernburg wird ein Stand bei der nächsten „Käferplage“ am 29. Mai 2016 sein.

TOP 5 Vortrag Kinder- und Jugendförderung der Stadt Obernburg, Bernd Fröhlich

Herr Bernd Fröhlich stellt sich als neuen „Jugendpfleger“ der Stadt Obernburg vor. In seiner Präsentation geht er auf die neue Bezeichnung „Kinder- und Jugendförderung der Stadt Obernburg“ ein.

Er umschreibt sein Arbeitsfeld und informiert über

- das 1. Jugendforum der Stadt Obernburg,
- die offene Jugendarbeit,
- den Aufbau eines Jugendzentrums für Obernburg und
- die Sommerferienspiele 2016.

Herrn Fröhlichs Vortrag ist der Niederschrift beigelegt.

TOP 6 Vortrag Stadtentwicklung, Alexander Hermann

Herr Alexander Hermann stellt sich und seinen Werdegang vor. Seit 01.10.2015 arbeitet er als Stadtentwickler bei der Stadt Obernburg a.Main.

Er erklärt die Aufgaben der Stadtentwicklung

- Bauleitplanung,
- Verkehrsplanung,
- Kommunaler Hochbau,
- Städtebauförderung und
- Bürgerberatung.

Herrn Hermanns Präsentation ist der Niederschrift beigefügt.

TOP 7 Ausblick 2016

Bürgermeister Fieger trägt den Maßnahmenkatalog 2016 vor:

- O Brücke Eisenbach
- O Stadtmarketing - Vereinsgründung
- O 01.04.2016 Dienstbeginn Stadtmarketing Manager Matthias Kraus
- O Erstellen Straßenprioritätenkonzept durch ROSY – Beginn 11. KW
- O Brandschutz Kindergarten Sonnenhügel
- O Platzgestaltung Lindenstraße 2
- O Freizeitareal Eisenbach
- O Verkehrsplanung Römerstraße
- O Parkplatz alte Tennisplätze
- O Durchstich Frühlingstraße
- O Fortentwicklung des Standortes Kreißstraße 2
- O Ortsentwicklung Eisenbach durch neuen Bebauungsplan
- O Beachvolleyballplatz Obernburg
- O Verkehrsberuhigung der Wohngebiete am Hang
- O Elektroautoladestation in der Obernburger Innenstadt

und vieles mehr...

TOP 8 Pause

Pause von 20:15 bis 20:30 Uhr

TOP 9 Erledigung der Anfragen aus der letzten Bürgerversammlung

Bürgermeister Fieger zeigt kurz, wie der Stand der Erledigung der Anfragen aus der letzten Bürgerversammlung ist:

Antragsteller	Antragsgegenstand	Behandlung im Gremium	Status
Werner Appel	Grundstückskauf "Raiffeisenstraße 30"	bereits im BAS 30.07.2014	abgelehnt
Armin Heßler	Parkplatz Lindenstraße/Runde-Turm-Straße Änderung des Belages	BAS 17.06.2015	abgelehnt, da sonst Fördergelder zurückgezahlt werden müssten
Dieter Schnall	Fahrradweg B426	STAS 25.06.2015	in Arbeit (an Staatl. Bauamt AB weitergeleitet)
Gero Sträßler	Verkehrssituation Ferienstraße	Verwaltung	in Arbeit (an Staatl. Bauamt AB + KVÜ weitergeleitet)
Klaus Löffler	Straßenausbaubeiträge - Aufhebung der Satzung	STAS 25.06.2015	abgelehnt, da rechtlich nicht umsetzbar
Martina Wilzbach-Wald	Hundekot	STAS 25.06.2015	Weitere Dog Stations aufgestellt; Bei Anzeige werden Verwarnungsgelder erhoben
Uwe Beck	Einführung einer Bürgerfragestunde	STAS 21.05.2015	seit dem 24.09.2015 probeweise eingeführt
Gerd Bernhard	Veröffentlichung der Wasserwerte	STAS 25.06.2015	beschlossen, zuletzt im Almosenturm Nr. 5
Gerd Bernhard	Schutzzone um Brunnen IV	STAS 25.06.2015	abgelehnt
Gerd Greßbach	Halteverbot in der Kreuzung Brückenstraße	BAS 28.01.2015	wurde auf Machbarkeit geprüft; aktueller Stand - einseitiges Halteverbot gemäß Antrag von Herrn Greßbach
Roland Arnold	Überdachung Bushaltestelle Eisenbacher Kirche	Verwaltung	In Arbeit
Roland Arnold	Drei weitere Dog Stations	STAS 25.06.2015	erledigt (s.o.)
Roland Arnold	Gestaltung ehem. "Bubenbrunnen"	WiSo 10.03.2016	in Arbeit
Klaus Bruhm	Gefahrensituation B426 Höhe "Neustädter Hof"	STAS 25.06.2015	in Arbeit (Weitergabe an das Staatl. Bauamt Abg.)

TOP 10 Anträge, Wünsche und Fragen

TOP 10.1 Michael Weiner - Freizeitanlage Eisenbach

Herr Michael Weiner (nicht anwesend) hat sich nach dem Stand der Planungen für eine vor einigen Jahren angekündigte neuen Freizeitanlage an der ehemaligen Anlage „Bubenbrunnen“ erkundigt.

Bürgermeister Fieger teilt mit, dass diese Sache Thema in der WiSo-Sitzung am 10.03.2016 gewesen sei. Dort wurde ein Konzept mit fünf Inhalten, erarbeitet von Herrn Alexander Hermann, vorgestellt. Der Ausschuss hat beschlossen, das Konzept unter Einbezug der vorgetragenen Anregungen und Kritik weiterzuentwickeln. Es soll ein Maßnahmen- und Umsetzungskonzept inkl. Kostenschätzung vorgelegt werden.

TOP 10.2 Hugo Fischer - Vereinsförderung

Herr Hugo Fischer trägt sein Anliegen vor. Das Vereinswesen solle koordiniert und verbessert werden. Mit Unterstützung durch die Stadt solle ein Vereinsring gegründet und die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen gefördert werden.

Bürgermeister Fieger verweist auf das neue Stadtmarketing. Es liege bereits eine Vereinsatzung dafür im Entwurf vor. Zweck des Vereins für Stadtmarketing sei u. a. zielgruppenorientierte Werbung und Unterstützung bei der Stadtentwicklung, i. e. Verbesserung der Infrastruktur und des Freizeit- und Kulturangebotes. Es würden Freiwillige gesucht, die bereit sind, im Stadtmarketing mitzuarbeiten.

Weiterhin sei die Vereinsförderung eine freiwillige Aufgabe der Stadt. Für die Jugendförderung in Vereinen seien 12.000 € pro Jahr vorgesehen. Außerdem gäbe es indirekte Förderungen wie z. B. Bauhofleistungen.

Die erste Sitzung der vom Stadtrat eingesetzten Arbeitsgruppe zur Überarbeitung des Zuschuss- und Förderwesens der Stadt findet am Mittwoch, 06.04.2016 statt.

TOP 10.3 Johannes Faßbender - Mömlingtalring, Bahnhof, Verkehr Ortsmitte Eisenbach

Herr Johannes Faßbender liegt eine Graphik aus dem Mitteilungsblatt von April 2006 vor. Dort sei ein Kreisel unterhalb des NETTO-Marktes dargestellt. Die Verkehrssituation und das Verkehrsaufkommen in diesem Bereich hätten sich seither durch weitere neue Geschäfte deutlich verschlimmert.

Bürgermeister Fieger erklärt, dass der Bau eines Kreisels an der Bundesstraße B426 Aufgabe des staatlichen Bauamtes in Aschaffenburg sei. Mit dem Leiter des Bauamtes, Herrn Biller, fanden Gespräche zu den Themen Kreisel, Radweg, Querungshilfe am Neustädter Hof und Geschwindigkeitsreduzierung am Ortsausgang Eisenbach Richtung Mömlingen statt. Am 8. März 2016 gab es eine Verkehrszählung im besagten Bereich. Es bestehe Hoffnung auf Umsetzung dieser Maßnahmen innerhalb der aktuellen Amtsperiode.

Herr Faßbender bemängelt das schlechte äußere Erscheinungsbild am Bahnhof Obernburg-Elsenfeld. Er schlägt einen neuen Pächter, z. B. eine Bäckerei, vor.

Herr Faßbender bezeichnet den Mömlingtalring als „Rennstrecke“. Es gebe häufig Missachtungen der Vorfahrt aus den Seitenstraßen. Er bittet darum, weiße Haltestreifen und Hinweisschilder „rechts vor links“ anzubringen.

Herr Faßbender bemängelt, dass durch den Ortskern Eisenbach zu schnell gefahren würde und fragt, wie der Verkehr gebremst werden könne.

Bürgermeister Fieger bestätigt, dass der Bahnhof in der Tat ein Eingangstor zur Stadt darstelle und die Situationsbeschreibung von Herrn Faßbender zutreffend sei. Der Steg gehöre zu Obernburg. Der Bahnhof trage zwar den Namen „Obernburg“, gehöre aber nicht Obernburg. Die Namensgebung habe historische Gründe.

Das Bahnhofsgebäude habe der Markt Elsenfeld gekauft. Dieser sei dafür sowie für das Bahnhofsumfeld zuständig. Der Betreiber des Schienenverkehrs sei die Westfrankenbahn. Eigentümer der Bahnbetriebsanlagen sei die „DB Immo“.

Auf Verwaltungs-/Arbeitsebene liefen und laufen Aktivitäten und Gespräche. So der Besuch einer Gemeinderatssitzung im Januar 2015, Gesprächstermine am 16.04., 20.07. und 03.11.2015. Neu geplant sei ein Gespräch am 31.03.2016.

Es gebe eine Aufteilung in vier Planungs- und Bauabschnitte.

Zur Verkehrssituation im Ortskern Eisenbach drückt Bürgermeister Fieger sein Bedauern über die Unvernunft der Verkehrsteilnehmer aus. Zumindest vorübergehend, während der Zeit des Brückenneubaus, könne nicht mehr gerast werden. Eine Ampelanlage mit entsprechend erforderlichem Halteraum vor der Ampel werde das verhindern.

Zum Thema „Rennstrecke“ Mömlingtalring lägen aktuelle Anträge vor. Aus Zeitgründen sei die Verwaltung noch nicht dazu gekommen, diese zu bearbeiten. Der neue Stadtentwickler Herr Hermann kümmere sich auch darum. Das Vorgehen müsse mit den jeweiligen Akteuren abgestimmt werden. Diese seien der ÖPNV, Busunternehmen, Müllabfuhr, Rettungsdienste etc. Die Anregungen von Herrn Faßbender würden zu den Planungen mit dazu genommen. Es könne aber nicht versprochen werden, dass alles „eins zu eins“ umgesetzt werde.

Bürgermeister Fieger bedankt sich bei Herrn Faßbender für die vielen Gedanken, die er sich gemacht hat.

TOP 10.4 Klaus Bruhm - Querungshilfe und Brücke Neustädterhof

Herr Klaus Bruhm habe seinen Antrag auf eine Querungshilfe im Bereich Neustädter Hof schon bei der letzten Bürgerversammlung vorgetragen. Beim staatlichen Bauamt habe er mehrfach angerufen und niemanden zu diesem Thema erreichen können.

Herr Bruhm beschreibt die gefährlichen Situationen, zu denen es immer wieder komme, wenn die Abbiegespur zum Überholen missbraucht wird.

Auf seine Anfrage beim staatlichen Bauamt, ob die Geschwindigkeitsbeschränkung 70 km/h schon ab Ortsschild Mömlingen beginnen könne, habe Herr Bruhm keine Antwort bekommen.

Weiterhin bittet Herr Bruhm um eine verbindliche Angabe, wann der seit 2001 bekannte Sanierungsbedarf der Brücke am Neustädterhof in Arbeit ginge.

Bürgermeister Fieger erklärt, dass bei der Querungshilfe die Stadt Obernburg kein unmittelbarer Akteur sei. Es sei richtig gewesen, sich an das staatliche Bauamt zu wenden. Seitens der Stadt Obernburg habe es Gesprächstermine mit dem staatlichen Bauamt und wiederholte Erinnerungen an die Thematik gegeben. Zuletzt habe das staatliche Bauamt am 05.02.2016 Auskunft erteilt, dass die Angelegenheit in Bearbeitung sei.

Bezüglich der Neustädterhof-Brücke sei die Situation bekannt, eine Sanierung schlage sich jedoch nicht in einem Haushaltsplanansatz nieder. Dies sei weder früher noch aktuell der Fall gewesen. Bei der letzten Brückenprüfung (2012) sei das Bauwerk mit der Zustandsnote 2,7 bewertet worden. Dies bedeute, dass das Bauwerk sich in einem „noch ausreichenden Zustand“ befindet. Die Standsicherheit des Bauwerkes sei gegeben. Ein laufender Bauunterhalt sei zu empfehlen. Richtig sei, dass die Sanierung der Brücke bereits in Erwägung gezogen worden sei. Aus Kapazitätsgründen sei die Maßnahme bisher nicht weiter verfolgt worden. Die Brücke werde weiterhin beobachtet und bleibe ein Thema.

TOP 10.5 Winfried Salg - ärztliche Versorgung

Herr Winfried Salg beschwert sich über eine Vernachlässigung ärztlicher Versorgung. Er bittet um Behandlung des Themas und um Sicherstellung der ärztlichen Versorgung.

Bürgermeister Fieger stellt fest, dass dies kein neues Thema sei. Er verweist auf die kommende Stadtratssitzung. Dort sei Herr Geuter vom Kommunalbüro für ärztliche Versorgung, der Städte und Gemeinden in dieser Hinsicht berate, zu Gast. Die Kommunen könnten nur Rahmenbedingungen schaffen. Die Ärzte selbst müssten sich Gedanken machen, wie sie sich zusammenschließen.

TOP 10.6 Erhard Lebert - Brückensteg

Herr Erhard Lebert weist auf die Teermängel auf dem Brückensteg hin. Man solle mit einer Sanierung nicht warten.

Bürgermeister Fieger bestätigt, dass Steg und Treppenanlage saniert werden müssen. Die entsprechenden Maßnahmen bekämen im aktuellen Jahr einen Haushaltsansatz.

TOP 10.7 Gerd Bernhard - Wasserwert Brunnen III

Herr Gerd Bernhard bemängelt, dass im „Almosenturm“ Nr. 5 zum Brunnen III ein Wert dargestellt gewesen sei, der so nicht möglich sei. Die betreffende Grafik enthalte Werte vom 16.03.2015, also zu einer Zeit, als der Brunnen zu Revisionszwecken tatsächlich nicht in Betrieb gewesen sei.

Bürgermeister Fieger stellt klar, dass die Grenzwerte zu keinem Zeitpunkt überschritten worden sind. Die kontinuierliche Veröffentlichung der Werte sei erfolgt. Eine Antwort zu dem Wert vom 16.03.2015 werde nachgereicht.

TOP 10.8 Hugo Fischer - Regionalplan

Herr Hugo Fischer spricht von einem Regionalplan zur Ausweisung neuer Gewerbegebiete, den es zu seiner Zeit als Stadtrat gegeben habe. Er beobachte diesbezüglich kein Vorankommen in Obernburg, während umliegende Gemeinden besser dastünden. Herr Fischer fragt, ob es den Regionalplan noch gebe.

Bürgermeister Fieger erklärt, es müsse zwischen dem Flächennutzungsplan (FNP) und Bebauungsplänen unterschieden werden. Im neuen FNP seien Erweiterungen für die Wohnnutzung vorgesehen. Das Gewerbegebiet Im Weidig solle erhalten bleiben, obwohl es Anträge von Anwohnern zur Mischnutzung gebe. Erweiterungsmöglichkeiten bezüglich Gewerbegebieten seien nicht vorhanden. Den Regionalplan gebe es noch. Dieser stelle die Vorgaben der Planungsregion dar und sei bei der Entwicklung des FNP zu berücksichtigen.

TOP 10.9 Dagmar Menger - Friedhofsgestaltung, Kreisel Eisenbach, Dauer Nutzung Gemeinschaftsunterkunft

Frau Dagmar Menger stört sich an dem anonymen Gräberfeld in Eisenbach.

Sie fragt, ob ein Kreisel in der Eisenbacher Ortsmitte sinnvoll sei.

Frau Menger meint, in Eisenfeld sei ein Bewachungsdienstvertrag für die dortigen Unterkünfte für Asylbewerber über 5 Jahre geschlossen worden. Sie fragt, warum in Obernburg nur von 3 Jahren für die Gemeinschaftsunterkünfte die Rede sei.

Bürgermeister Fieger teilt mit, dass es sich bei den anonymen Gräbern um Verstorbene handle, die sich keine Bestattung leisten könnten. Daher erhielten sie eine schlichte Bestattung ohne Grabmal.

Einen Kreisverkehr im Ortskern von Eisenbach halte er für übertrieben. Dort herrsche dafür ein Mangel an Platz. Der Ortskern solle so belassen werden, wie er historisch gewachsen sei.

Von 3 Jahren für die Gemeinschaftsunterkünfte in Obernburg sei deshalb die Rede, weil dies so in den Antragsunterlagen des Bauvorhabens stünde. Danach werde das Grundstück für andere Zwecke benötigt, beispielsweise für die Unterbringung von Finanzbeamten.

Bürgermeister Fieger bedankt sich bei allen Mitwirkenden, bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern, bei den Kolleginnen und Kollegen von der Verwaltung, beim Bauhof und dem Kindergarten Abenteuerhaus für die Bewirtung und bei Sandra Reis und Tina Zöller für die Gesamtvorbereitung der Bürgerversammlung.

Dietmar Fieger
1. Bürgermeister

Birgit Lapresa
Schriftführer/in